

Arbeitsschwerpunkt 2009: Kinder, Schulen und Handys

Vergangenen Dienstag trafen sich Vertreter der Mobilfunk-Initiativen in Marktoberdorf zur Jahreshauptversammlung der Regionalgruppe Allgäu im Mobilfunk-Bürgerforum e.V.. Christiane Manthey begrüßte die zahlreichen Gäste aus dem gesamten Allgäu und begann, angesichts der vollen Agenda, sogleich mit dem offiziellen Teil und dem Kassenbericht, der ohne weitere Einwendungen von allen befürwortet wurde.

Auch wenn die Regionalgruppe im letzten halben Jahr trotz fehlendem ersten Sprecher aktiv und erfolgreich unterwegs war, so musste nun dennoch ein neuer Repräsentant gewählt werden. Aus mehreren Vorschläge erklärte sich Erich Ammann bereit, dieses Amt zu übernehmen und wurde auch ohne Gegenstimmen gewählt. Alle Anwesenden begrüßten diese Entscheidung und versprachen, ihn nach besten Kräften zu unterstützen.

Die Regionalgruppe Allgäu hat sich für 2009 ein großes Thema erwählt, das es schwerpunktmäßig bearbeiten will: Die Aufklärung Jugendlicher über die Gefahren eines Handys, vorwiegend an Schulen. Nach angeregter Diskussion einigten sich die Anwesenden auf eine Kampagne, die das gesamte Spektrum Handy bearbeitet: Schuldenfalle, Sucht, Gewaltvideos und Pornos, verbotene Aufnahmen und Publizierung im Internet und nicht zuletzt die gesundheitlichen Gefahren. Kopfzerbrechen bereitete einigen der Zugang zu den Schulen. "Der persönliche Kontakt zu Schulleitung, Lehrern und Elternbeiräten ist der beste Weg, um einen Fuß in die Tür zu bekommen" riet ein Mitglied aus Mindelheim. Auch gab es eine Diskussion, welches Material verwendet wird. Der Vorschlag, einen Arbeitskreis damit zu beauftragen, unabhängige Infoblätter, Broschüren und Flyer, die es bereits zahlreich von Initiativen und Ärzteverbänden in Deutschland und Österreich gibt, zu sammeln und auszuwerten, wurde sogleich in die Tat umgesetzt. Eine Handvoll Initiativmitglieder wird in den nächsten Monaten für das Mobilfunk-Netzwerk Bayern einen Pool bestücken, in dem geeignetes Material für Alle abrufbar zur Verfügung steht. Nach der Vorbereitungsphase könne der alljährliche Mobilfunk-Aktionstag im Juni als Stichtag genommen werden, um in Kontakt mit den Schulen zu treten. Kompetente Referenten stehen ebenfalls zur Verfügung. Das Thema DSL-Versorgung auf dem Lande wurde aus Zeitgründen nur gestreift. Landauf, landab beklagen die Initiativmitglieder die vieldiskutierte Versorgung über Funk, die nur eine minderwertige Lösung darstellt. Auffällig war, dass zur Zeit vielerorts Mobilfunkstandorte mit UMTS aufgerüstet werden.

Zuletzt kamen Mobilfunkkritiker zu Wort, in deren Orten aktuell Probleme mit vorhandenen oder angekündigten Sendemasten vorliegen, wie z.B. Kamlach, Bernbeuren, Ottobeuren und Altusried. Die Kritiker erhielten Rat und Hilfe von erfahrenen Mitgliedern, welche brauchbare Tipps und Informationen zu den einzelnen Problemfällen geben konnten.

Das nächste Treffen wurde für Mai anberaunt, dabei werden dann konkrete Schritte zum Projekt Schule, Kinder, Handys und das weitere Vorgehen besprochen.